



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Siebenundfünfzigste Tagung**

Belgrad, Serbien, 17.–20. September 2007

Punkt 5 der vorläufigen Tagesordnung

EUR/RC57/4 Add.1
16. September 2007
74125
ORIGINAL: ENGLISCH

**Vierzehnter Ständiger Ausschuss des Regionalkomitees
Bericht über die sechste Tagung**

Das vorliegende Dokument enthält den Bericht der sechsten Tagung des Vierzehnten Ständigen Ausschusses des Regionalkomitees (SCRC), die am Sonntag, dem 16. September 2007, in Belgrad (Serbien) stattfand. Der Bericht sollte in Verbindung mit dem konsolidierten Bericht des Vierzehnten SCRC gelesen werden, der in Dokument EUR/RC57/4 wiedergegeben ist.

Einführung

1. Der Vierzehnte Ständige Ausschuss des Regionalkomitees (SCRC) hielt seine sechste Tagung in der serbischen Nationalversammlung in Belgrad am Sonntag, dem 16. September 2007, am Vortag der Eröffnung der 57. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa (RC57).
2. In seiner Einführung bemerkte der Regionaldirektor, die vorgeschlagene Tagesordnung des RC 57 enthalte inhaltliche Themen, die Gegenstand wachsenden internationalen Interesses seien.

Bericht der fünften Tagung des Vierzehnten SCRC

3. Der Bericht der fünften Tagung des Vierzehnten SCRC, die am 13. Mai 2007 beim WHO-Hauptbüro in Genf stattfand, wurde ohne Änderungen angenommen.

Erörterung des vorläufigen Programms des RC57

4. Nach der Eröffnung des RC57 sei der Rest der Vormittagssitzung dem Bericht des Regionaldirektors gewidmet. An seinen Vortrag schlossen sich Erklärungen zweier geladener Redner an, bei denen es sich um den Direktor für Öffentliche Gesundheit bei der Europäischen Kommission und um eine der Botschafterinnen des guten Willens des WHO-Regionalbüros für Europa handle.
5. Am Montagnachmittag werde die Tagung mit der Erörterung des SCRC-Berichts sowie von Angelegenheiten, die sich aus Resolutionen und Beschlüssen der Weltgesundheitsversammlung und des Exekutivrats ergeben, fortgesetzt; der letztgenannte Punkt werde von dem Exekutivratsmitglied vorgetragen, das an den SCRC-Tagungen als Beobachter teilnehme. Der Rest des Nachmittags werde einem inhaltlichen Thema gewidmet: den Millenniums-Entwicklungszielen (MZ) in der Europäischen Region der WHO unter besonderer Schwerpunktlegung auf die Gesundheitssysteme und die Gesundheit von Müttern und Kindern. Wie bereits vorher vereinbart, werde Dr. Francesco Cicogna in das Thema einführen, indem er die Position des SCRC zu dem Thema vorstelle: Hierbei wolle er die Bedeutung des Themas unterstreichen und feststellen, dass zwar gute Fortschritte im Hinblick auf die regionalen Durchschnittswerte gemacht würden, dass sich das Bild auf nationaler und subnationaler Ebene aber differenzierter und un- ausgeglichener darstelle; außerdem wolle er die Ansicht wiederholen, dass zum Erreichen der Ziele ein sektorübergreifendes Vorgehen erforderlich sei, welches das ganze Gesundheitssystem umfasse. Der Punkt werde von der Stellvertretenden Regionaldirektorin vorgestellt, auf die ebenfalls zwei Gastredner folgten, welche die Weltbank und das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) verträten.
6. Das Programm für den Dienstagmorgen sei geändert worden, damit der Präsident Serbiens das Wort an das Regionalkomitee richten könne. An seine Rede werde sich die der WHO-Generaldirektorin anschließen. Die verbleibende Zeit am Dienstagvormittag werde der Weiterverfolgung von Themen gewidmet, die auf vorangegangenen Tagungen des Regionalkomitees erörtert worden sind, wobei am Anfang die Ministerkonferenz zur Bekämpfung der Adipositas und Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Strategie zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten stünden (zwei eng miteinander verwandte Themen). Im Laufe der Debatte über die Arbeit zur Stärkung der Gesundheitssysteme werde der Vertreter Estlands eine offizielle Einladung an die Mitgliedstaaten zur Teilnahme an der bevorstehenden Europäischen Ministerkonferenz der WHO zum Thema Gesundheitssysteme (Tallin, 25.–27. Juni 2008) aussprechen. In den aktuellen Informationen zum Thema Gesundheitssicherheit werde der breiter angelegte Ansatz des Regionalbüros (Einbeziehung von Naturkatastrophen) zum Ausdruck kommen, der auf der Linie der Entscheidung des RC56 liege und der in dem zum Weltgesundheitstag 2007 vorgelegten Bericht weiterentwickelt worden sei. Die Sitzung am Dienstagvormittag werde mit der Behandlung des Berichts des Europäischen Ausschusses für Umwelt und Gesundheit schließen, den sein Vorsitzender, Prof. William Dab, vorstellen werde.

7. Der Ständige Ausschuss stellte fest, dass sieben seiner gegenwärtig neun Mitglieder Interesse an einer Teilnahme an der Redaktionsgruppe bekundet hätten, die zur Ausarbeitung einer Charta zur Annahme auf der Ministerkonferenz zum Thema Gesundheitssysteme gebildet worden sei. Der SCRC kam überein, dass der Vorsitzende bei seinem Bericht über die Arbeit des SCRC die Konferenz erwähnen solle und dass er alle Mitgliedstaaten zur Teilnahme am Prozess der Ausarbeitung der Charta ermutigen und an ihre Verbindung zu Werten erinnern solle, die auf der WHO-Konferenz zur Reform der Gesundheitsversorgung in der Europäischen Region gebilligt worden seien, welche im Juni 1996 in Ljubljana (Slowenien) stattfand.

8. Ausnahmsweise werde der gesamte Dienstagnachmittag einem einzigen Thema gewidmet, der Personalpolitik im Gesundheitsbereich in der Europäischen Region der WHO. Das SCRC-Mitglied Dr. Bjørn-Inge Larsen werde in den Tagesordnungspunkt einführen und wolle dabei auf die demografischen Trends und die ungleiche Verteilung des Gesundheitspersonals in der Region hinweisen und die Notwendigkeit eines einheitlichen Konzeptes, eines ethischen Rahmens für die Anwerbung von Gesundheitspersonal und einer Vereinbarung gemeinsamer Grundsätze hervorheben. Der erste Teil des Nachmittags bestehe aus einer Erörterung der fachlichen Aspekte des Themas (unter Leitung des Sekretariats und mit Unterstützung einer Expertenrunde), während die eher politischen Aspekte (einschließlich des Resolutionsentwurfs) im zweiten Teil der Sitzung aufgegriffen würden. Es werde erwartet, dass u. a. Vertreter der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Weltbank Erklärungen abgeben. Der SCRC betonte die Notwendigkeit, dass das Regionalkomitee eine umfassende Herangehensweise annehme, die es allen Mitgliedstaaten der Europäischen Region ermögliche, der allgemeinen Richtung zuzustimmen, insbesondere was eine Problemlösung in Bezug auf die Migration von Gesundheitspersonal betreffe (nicht nur zwischen Staaten, sondern auch zwischen ländlichen und städtischen Gebieten).

9. Der Mittwochmorgen werde mit der Beratung des zweiten Europäischen Aktionsplans Nahrung und Ernährung beginnen. Dr. Mihály Kökény werde in das Thema einführen und beabsichtige, an den ausführlichen Konsultationsprozess zu erinnern und die Herausforderungen hervorzuheben, die mit der Erarbeitung einer vernünftigen sektorübergreifenden Konzeption und dem Erreichen einer kritischen Masse für das Ergreifen von Maßnahmen verbunden seien. Voraussichtlich würden ein Vertreter Portugals (im Namen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union) und ein Vertreter von UNICEF Erklärungen abgeben. Der Regionaldirektor merkte an, dass Vertreter des Verbandes der Lebensmittel- und Getränkeindustrie in der EU (CIAA) (auf eigenen Wunsch) an der Diskussion teilnehmen würden. Der SCRC begrüßte ihre Einbeziehung und empfahl für eine seiner künftigen Tagungen eine Diskussion über das Verhältnis zwischen der WHO und der „Außenwelt“ in Form von Industrievertretungen, Interessengruppen usw.

10. Bei der Einführung des Tagesordnungspunktes zu Ort und Zeitpunkt künftiger ordentlicher Tagungen des Regionalkomitees werde auf die diesbezüglichen Diskussionen und die Empfehlung des SCRC hingewiesen.

11. Im Anschluss an die geschlossene Sitzung zu Beginn des Mittwochnachmittags, in der das Regionalkomitee Mitgliedstaaten für die Mitgliedschaft in verschiedenen Gremien nominieren bzw. wählen werde, würden voraussichtlich zwei Themen unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstige Angelegenheiten“ behandelt. Das erste betreffe das auf eigene Initiative abgegebene Angebot Griechenlands, Räumlichkeiten und Finanzen bereitzustellen, die das Regionalbüro in die Lage versetzen würden, in diesem Land eine Außenstelle zur Unterstützung des vorrangigen Bereichs der nichtübertragbaren Krankheiten zu eröffnen. Der SCRC beabsichtige, sich um eine Genehmigung des Regionalkomitees für den Regionaldirektor zu bemühen, damit dieser das Angebot und seine Auswirkungen auf die künftige Arbeit des Regionalbüros eingehend prüfen könne. Wenn genauere Informationen vorlägen, solle der SCRC darüber auf einer seiner kommenden Tagungen informiert werden.

12. Das zweite Thema, das höchstwahrscheinlich unter dem Punkt „Sonstige Angelegenheiten“ angesprochen werde, betreffe den Themenkomplex öffentliche Gesundheit, Innovation und geistiges Eigentum. Zu dieser Thematik habe am 27. und 28. August 2007 beim WHO-Regionalbüro für Europa in Kopenhagen bereits eine Tagung stattgefunden und der Vorbereitung der zweiten Tagung der Zwischenstaat-

lichen Arbeitsgruppe für öffentliche Gesundheit, Innovation und geistige Eigentumsrechte gedient, die vom 5. bis 10. November 2007 beim WHO-Hauptbüro in Genf stattfinden werde. Die Teilnehmer an der Tagung in Kopenhagen hätten darum gebeten, diesen Punkt auf die Tagesordnung des RC57 zu setzen. Einer der stellvertretenden Vorsitzenden der IGWG werde in das Thema einführen.

Mitgliedschaft in Organen und Ausschüssen der WHO

13. Der SCRC einigte sich auf die Kandidaten, die er für eine Mitgliedschaft im Exekutivrat, im SCRC, im Gemeinsamen Koordinationsrat des Sonderprogramms für Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Tropenkrankheiten und im Europäischen Ausschuss für Umwelt und Gesundheit vorschlagen wolle.

Funktion und Arbeitsweise des SCRC

14. Der Vierzehnte SCRC billigte den Bericht der kleinen Arbeitsgruppe, die von ihm auf seiner zweiten Tagung eingesetzt worden war, und dankte ihren Mitgliedern für die geleistete Arbeit. Er vereinbarte, dass der Bericht den neuen SCRC-Mitgliedern (sowie auf Anfrage den Mitgliedstaaten) zur Verfügung gestellt werden solle, und entschied, die Informationsnotiz aus Anhang 2 von Dokument EUR/RC56/SC(6)/6 auf der Website des Regionalbüros zugänglich zu machen.

Entwurf des Arbeitsplans für den Fünfzehnten SCRC

15. Der SCRC erkannte an, dass er mit einer Reihe von Themen, die in den Entwurf des Arbeitsplans für 2007–2008 aufgenommen worden seien, bereits früher befasst worden sei. Außerdem kam er überein, auf seiner Tagung im November 2007 die Frage der Beziehungen des Regionalbüros zum privaten Sektor zu behandeln. Er wolle auch über das Ergebnis der ersten Tagung der Redaktionsgruppe für die Charta für die Ministerkonferenz informiert werden und sei generell auch besser in der Lage, auf die grundsätzliche Ausrichtung der Vorbereitungen für die Konferenz einzuwirken.

Abschließende Bemerkungen

16. Die aus dem SCRC ausscheidenden Mitglieder brachten ihren Dank für die Gelegenheit zur Teilnahme an einem Prozess zum Ausdruck, der ebenso erfreulich wie lehrreich gewesen sei, und der Vorsitzende bekundete seinerseits, was für ein Privileg es für ihn gewesen sei, eine derart engagierte, leistungsfähige und freundlich gesinnte Gruppe von Kollegen leiten zu dürfen.